

Kurzbeschreibung MS Index Server

Bezeichnung: MS IS (Microsoft Index Server)

Funktion: Indizierung von Volltext und Metadaten (Dateiformate MS Office, HTML, PDF, plain text, Binärdateien) innerhalb eines Intranets

Beschreibung: 1. technische Voraussetzungen

Der Index Server kann nur in Verbindung mit dem MS Internet Information Server (MS IIS) oder Peer Web Services-basierten Server (PWS) eingesetzt werden. Diese Server wiederum arbeiten nur auf Windows NT 4.0 Servern.

2. Index-Erzeugung:

Der MS IS indiziert Verzeichnisse gemounteter Festplatten. Eine Indizierung von Webseiten durch die Angabe einer URL ist nicht möglich. Die gewünschten Verzeichnisse werden mit virtuellen Verzeichnissen im MS IIS verbunden und können nur vollständig indiziert werden. Ein Ausschluss aus der Indizierung ist nur möglich, wenn es sich um physische Unterverzeichnisse eines virtuellen Verzeichnisses handelt. Einzelne Dateien können nicht vom Indizieren ausgeschlossen werden.

Bei den Metadaten werden sowohl Standardeigenschaften der MS Office-Dokumente (Autor, Titel etc.) und HTML-Dateien (Meta-Tags author, keywords etc.) als auch benutzerdefinierte Eigenschaften indiziert (MS Office-Dokumente: Eigenschaften → Anpassen; HTML: selbstdefinierte Meta-Tags).

Das Einrichten der virtuellen Verzeichnisse sowie die Festlegung, ob ein Verzeichnis indiziert werden soll oder nicht, erfolgt in der MS Management Console (graphische, komfortable Benutzeroberfläche). Zusätzlich wird eine Schnittstelle zur Entwicklung von Administrator-Scripts angeboten.

3. Suche:

Für eine Suche wird eine spezielle Anfragedatei (IDQ) für den MS IS benötigt. Die in einer selbst zu entwickelnden Oberfläche eingegebenen Suchbegriffe werden an diese Datei und schließlich an den MS IS weitergeleitet. Die Ergebnisformatierung erfolgt wiederum über eine spezielle Datei (HTX).

Die Abfragesprache umfasst Boolesche Operatoren, Wildcards, Volltext-abfragen, Vergleichsoperatoren, Vektorabfragen etc..

Für eine Suche kann der Suchbereich innerhalb der indizierten virtuellen Verzeichnisse eingeschränkt werden.

Befinden sich die Dokumente der Suchergebnisse auf demselben Server wie der MS IS, können diese Dokumente nur mit den entsprechenden Leserechten auf Betriebssystemebene geöffnet werden. Bei Dokumenten auf entfernten Servern muss diese Überprüfung selbst vorgenommen werden (falls benötigt).

- Anwendung im
UIS B-W: Der MS IS wird in DIWA und im DRS eingesetzt.
- Versionen: MS IIS 4 und MS IS 2 unter Windows NT 4.0 Server
- Lizenzen: MS IIS und MS IS sind im Windows NT 4.0 Option Pack enthalten. Das Option Pack ist kostenlos erhältlich.
- Informationen: <http://www.microsoft.com/ntserver/web/techdetails/overview/IndexServer.asp>